

Deborah Schlauch, M. A.

[deborah.schlauch@web.de](mailto:deborah.schlauch@web.de)

Titel: „Exporting Images – Französische Malerei in England zwischen Grand Siècle und Enlightenment“

### **Abstract**

Die künstlerische Beziehung zwischen Frankreich und England war schon seit dem 17. Jahrhundert durch die starke Präsenz französischer Künstler in England und den Einfluss der französischen Kunstakademie in Europa eng verflochten. Diese Beziehung um die Wende zum 18. Jahrhundert wurde in der Forschung, insbesondere im Hinblick auf die Malerei, bislang nur vereinzelt betrachtet.

Das Dissertationsprojekt untersucht deshalb die Wechselwirkungen zwischen den beiden Ländern, die durch den Export von Kunst und Künstler\*innen zwischen ca. 1680 und 1730 entstanden. Dies wird vorwiegend anhand der Malerei, insbesondere der Decken- und Wandmalerei als dominantem Medium der französischen Künstler, sowie anhand kunsttheoretischer Diskurse nachvollzogen, um das Zusammenspiel von Kunsttheorie und Malereipraxis umfassend zu erfassen. Hierbei werden sowohl Kunstwerke mit religiösen als auch profanen Inhalten betrachtet. Der kulturelle Austausch zwischen den beiden durch Feindseligkeit, kriegerische Auseinandersetzungen und konfessionelle Differenzen geprägten Länder steht im Vordergrund. Diese Übergangszeit zwischen den beiden Jahrhunderten ist besonders interessant, da England durch häufige Dynastienwechsel auf die stetige Repräsentation durch Kunst, insbesondere Malerei, angewiesen war und Frankreich versuchte, seine politische Hegemonie in Europa zu wahren und dies mithilfe der an der Académie Royale de peinture et de sculpture gesteuerten Kunst zu manifestieren. Gleichsam betrachtet die Studie den Zeitraum vor der Herausbildung einer nationalen Malerschule in England und somit die prägende Phase internationaler Einflüsse.